



**Trust
me**

Jahresbericht

2021



Fachbereich Extremismusbildung

Inhalt

Vorwort	4
Einblicke in das Jahr 2021	6
Team in Bewegung	6
Ausbildung Ausstiegsberater	7
Die Rolle der Medien bei Radikalisierung und Prävention	8
Herbstempfang	9
Die Gut-Böse-Übung	10
#TeamDemokratie	11
Engaging German Influencers	15
Jugendgerichtstag	16



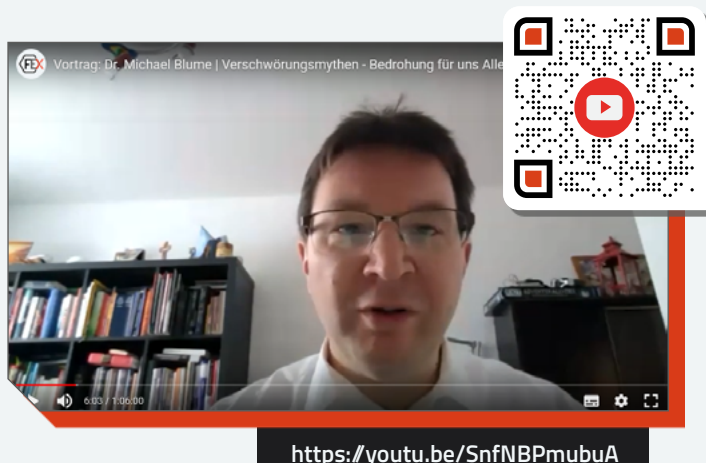
Masel Tov Cocktail	17
Qualifikation der Jugendsachbearbeiter:innen	18
Strategiepaten	18
Homepage	19
GameD Assoziierte Partnerschaft im Erasmus+ Projekt	19
Je suis Karl	19
FEX Netzwerke	20
Modellvorhaben	20
Speak Up! Ostbelgien	20
Zahlen, Daten, Fakten	21
Ausblick	26

Vorwort

Die Verlängerung der **Pandemiemaßnahmen** im Jahr 2021 wirkten sich auch auf die Tätigkeiten der Fachstelle aus. Die online abrufbaren Angebote wurden ausgebaut. Da bereits die Jahresplanung 2020 auf eine Fortführung der **digitalen Konzepte** ausgerichtet war, war FEX auf diese Situation gut vorbereitet. Zentral war die Jahresplanung mit monatlichen Online-Formaten zu unterschiedlichen Themen aus dem Kontext der **Radikalisierungsprävention** bzw. **Demokratieförderung**. Einige der für die Öffentlichkeit zugänglichen Highlights waren:

- ✓ **Verschwörungsmythen** mit Dr. Michael Blume
- ✓ **Neue Rechte** mit Andreas Hässler
- ✓ **Quatschjura** mit Chan-jo Jun
- ✓ **Hass. Macht. Gewalt** mit Philip Schlaffer
- ✓ **Feindbild. Medien** mit Sebastian Heinrich
- ✓ **Sexualität und Geschlecht** mit Leyla Jagiella
- ✓ **Die Geschichte des Antiziganismus** mit Dislo Benjamin Harter

Einige davon sind im Nachgang als Vortragsclip bei YouTube oder in Form von Medienbeiträgen verfügbar.



Dazu kamen verschiedene Onlineangebote in Form von Vorträgen für **Institutionen** und **kommunale Netzwerke**. Besonders gut nachgefragt waren die digitalisierten Vortrags- und Workshop-Formate:

- ✓ **Da.Gegen.Red** – zur Stärkung im Umgang mit Hass im Netz
- ✓ **Zeichen.Setzen** – zur Auseinandersetzung mit Diversität in unserer Gesellschaft
- ✓ **Verschwörungstheorien.Fake News**
– zu funktionalen Dimensionen von Verschwörungserzählungen sowie Möglichkeiten und Grenzen des pädagogischen Umgangs
- ✓ **Radikal.Verstehen** – zu Faktoren im Rahmen eines Radikalisierungsprozesses.

Neben den gesamtgesellschaftlich sehr präsenten Themen Corona, Verschwörungsideologien und deren Begleiterscheinungen, beschäftigte sich die Fachstelle weiterhin mit Entwicklungen im Kontext **religiös begründeter Radikalisierung**. Besonders hervorzuheben ist die Kooperationsveranstaltung mit der **Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart**, dem **Landeskriminalamt Baden-Württemberg**, der **Türkischen Gemeinde Baden-Württemberg** und der Fachstelle zur **Rolle der Medien bei Radikalisierung und Prävention**.

Das Jahr 2021 war neben großen gesellschaftlichen Herausforderungen, die sich in der Digitalisierung der Angebote und den neuen Themenschwerpunkten geprägt durch Umbrüche im Verbund des **Demokratiezentrums Baden-Württemberg**.

FEX begrüßt den Wechsel der Landeskoordinierungsstelle vom bisherigen Träger, der Jugendstiftung, ins Referat 43 des **Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration**. Wir sind zuversichtlich gemeinsam mit den neuen Kolleg:innen von Januar 2022 an die Herausforderungen im Land angehen zu können.

Darüber hinaus konnte die Zusammenarbeit mit dem **Landesmedienzentrum Baden-Württemberg** und der **Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg** intensiviert werden.

In Kooperation mit dem Landesmedienzentrum gab es eine **Multiplikation des Workshop-Formats Da.Gegen.Red** für die medienpädagogischen Referent:innen. Gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung wurde 2021 ein **Fachtagsformat zum Thema Antisemitismus** auf den Weg gebracht. Im April 2022 gab es eine erste Umsetzung mit Dr. Michael Blume und Marina Chernivsky.

Weitere Einblicke in ausgewählte **Highlights** sowie **berichtenswerte Herausforderungen** und **Projekte** finden sich – neben den *blanken Zahlen zum Geschäftsjahr 2021* – in diesem Bericht.

Eine angenehme Lektüre wünscht im Namen der
Fachstelle Extremismuskommunikation

Mathieu Coquelin
Fachbereichsleitung

Wer immer und überall informiert sein möchte, folgt uns am besten auf **Social Media**, schaut auf unsere **Homepage** oder kontaktiert uns via **Mail**.



Einblicke in das Jahr 2021

Team in Bewegung

.....

Vor dem Hintergrund des Maßnahmenkatalogs des Kabinettsausschusses Rechtsextremismus¹, wurden die Fördermittel für das Demokratiezentrum Baden-Württemberg erhöht. FEX konnte langjährige Bedarfe platzieren und erfolgreich zwei zusätzliche Personalstellen verhandeln.

Karim Saleh und **Julian Salzmann** haben im Mai 2022 ihre Tätigkeit als Fachreferenten in der Fachstelle angetreten. Beide haben sich im Laufe des Jahres herausragend ins Team eingefunden und sind eine Bereicherung. Die beiden bringen neue und vielfältige Expertise ins Team.

Karim Saleh erweitert nicht nur die islamwissenschaftlichen Kompetenzen, sondern verfügt im Kontext der phänomenübergreifenden Radikalisierungsprävention über weitreichende Erfahrungen, da er in Freiburg unter anderem lange Jahre das Regionale Demokratiezentrum leitete.

Julian Salzmann erwies sich sehr schnell als fundierter Experte im Kontext des Antisemitismus und ergänzt neben dem dezidierten fachlichen Knowhow durch gestalterische Fähigkeiten.

Unter dem Titel **Irgendwas.Mit.Antisemitismus** bündeln die neuen Kollegen verschiedene Themen, die in Vortrags- und Workshop-Formaten abrufbar sind. Dabei wird das Thema Antisemitismus in seinen vielzähligen Facetten behandelt. Das Spektrum reicht von der **Funktionalität des Antisemitismus**, seiner **komplexitätsreduzierenden Antwort auf die Moderne**, der **identitären Bedeutung in migrantischen Communities**, der Rolle **jüdischen Widerstands** in der NS-Zeit bis zur kritischen **Auseinandersetzung mit Erinnerungskultur** und anderen Aspekten. Dabei steht die Entwicklung bedarfsorientierter Methodik und Didaktik stets im Fokus.

Derya Şahan wandte sich im Jahr 2021 verstärkt dem Themenfeld der geschlechterspezifischen Auseinandersetzung mit extremistischen Milieus zu. Mit dem Format **Extrem.Ist.In** liegt nun seit Anfang 2021 ein eigenes Vortragsformat der Fachstelle vor.

Vianka Marrero Fonseca hat durch ihren betriebswirtschaftlichen Hintergrund über das Modellprojekt hinaus viele Projekte und Prozesse optimiert und vor allem bei den Antragsstellungen und Verwendungsnachweise zu einer Entlastung beigetragen. Sie wird sukzessive die Erstansprechpartnerin für die Fachstelle werden und die Anfragen nach Referent:innen über das Team verteilen.

¹ <https://www.demokratie-leben.de/das-programm/hintergrund/kabinettsausschuss-zur-bekaempfung-von-rechtsextremismus-und-rassismus> (zuletzt abgerufen 18.05.2022)

Durch die personelle Verstärkung konnte eine Zuständigkeit der Fachreferent:innen entsprechend der **Regierungsbezirke (RB)** auf den Weg gebracht werden. Daraus ergeben sich folgende Zuständigkeiten:

Mathieu Coquelin | Leitung

RB Stuttgart

Derya Şahan | Fachreferentin

RB Karlsruhe

Karim Saleh | Fachreferent

RB Freiburg

Julian Salzmänn | Fachreferent

RB Tübingen

Ausbildung Ausstiegsberater

.....

Über die **Bundesarbeitsgemeinschaft Ausstieg zum Einstieg** wird im Rahmen des Modellprojekts **FED rex | Fortbildung zu Einstiegsprävention und Distanzierungsförderung aus der extremen Rechten**, eine Qualifizierung zum Ausstiegsberater angeboten. Der Kollege Julian Salzmänn hat direkt nach seiner Einstellung im Mai einen der begehrten Plätze bekommen und die Fortbildung erfolgreich abgeschlossen.

Qualifizierte Ausstiegsberater sind in der Lage, Ausstiege nach den Qualitätsstandards der Bundesarbeitsgemeinschaft Ausstieg zum Einstieg zu begleiten.



Die Rolle der Medien bei Radikalisierung und Prävention

.....

Gemeinsam mit der der **Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart** und dem **Landeskriminalamt Baden-Württemberg** veranstaltet FEX seit 2016 einmal im Jahr eine Fachveranstaltung im Themenfeld **Islamismus/Salafismus**. Diese Veranstaltungen erfreuen sich mittlerweile bundesweiter Beliebtheit. Auch im Jahr 2021 gelang es, ein sehr heterogenes Publikum aus Sicherheitsbehörden, Sozialer Arbeit, Wissenschaft und Praxis sowie am Themenfeld Interessierte anzusprechen.

Die zweitägige Veranstaltung eröffnete Dr. Bernd Zywietz mit einem Impuls zur Medialen (Selbst-)Inszenierung in extremistischer Propaganda: Was ExtremistInnen mit Bildern, Worten und Tönen tun.



„Katzengbilder garnieren Terror

Zywietz definierte Propaganda als „ideologische Massenwerbung“, die Einstellungen und Haltungen bewirken will und sich dabei auch Lügen und Verführung bedient. Zywiets unterschied diese Formen deutlich von Protest, Aufklärung und politischer Willensbildung. Propaganda bediene sich unterschiedlicher Medien und Formate. Sie sei zumeist ohne großen Apparat erstellt, sondern online und do it yourself. Als neues Phänomen beschrieb Zywiets die „Instagramification“ des Extremismus. Belangloser, tendenziell positiv wahrgenommener content, etwa „Katzengbilder“, würden mit „extremistischem Terror kombiniert.“ Bilder, die von der Terrormiliz „Islamischer Staat“ verwendet wurden, tauchten plötzlich in neuem Kontext wieder auf.“²

Weitere Informationen hierzu auf der Homepage der **Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart**.



2 [https://www.akademie-rs.de/programm/index.php?id=198&no_cache=1&tx_news_pi1\[controller\]=News&tx_news_pi1\[action\]=detail&tx_news_pi1\[news\]=1205](https://www.akademie-rs.de/programm/index.php?id=198&no_cache=1&tx_news_pi1[controller]=News&tx_news_pi1[action]=detail&tx_news_pi1[news]=1205) [zuletzt abgerufen: 30.05.2022]

Herbstempfang

Im Jahr 2021 veranstaltete die Fachstelle erstmals einen digitalen Herbstempfang. Dies ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass sich über die Fachstelle in den letzten Jahren ein vielschichtiges und vielfältiges Netzwerk an Unterstützer:innen, Kooperationspartner:innen, Freund:innen und Wegbegleiter:innen etabliert hat. Angesichts der Pandemie, der Quantensprünge in den digitalen Kompetenzen der Fachstelle und der bundesweiten Verbreitung des Netzwerks, erschien eine digitale Veranstaltung als das ideale – und zudem ressourcenschonende – Format.

Frau Staatssekretärin Dr. **Ute Leidig** vertrat Minister **Manne Lucha**, der für das Grußwort vorgesehen war, aber leider kurzfristig wegen einer Bund-Länder-Konferenz zum Thema Corona absagen musste. Knapp 80 Teilnehmende aus Politik, Zivilgesellschaft, staatlichen Institutionen und am Themenfeld Interessierte erhielten beim Herbstempfang Einblicke in die Arbeit der Fachstelle. Zudem wurde den Teilnehmer:innen ein ausgewähltes methodisches Instrument (siehe Gut-Böse-Übung) vorgestellt, das zum Herbstempfang veröffentlicht wurde.

Für 2022 ist nach diesem erfolgreichen Stapellauf ein weiterer – nach Möglichkeit mindestens hybrider – Herbstempfang anvisiert. Minister Lucha hat bereits für den Termin am 20. Oktober um 18 Uhr zugesagt.

Feedback

SMS an FEX

Die Fachstelle leistet eine hervorragende Arbeit, wir freuen uns immer wieder auf die Zusammenarbeit.	Kurzweilige Veranstaltung, schöne Breakout-Session, bei der sich ein spannendes Gespräch entspannen hat.	FEX hat immer ein offenes Ohr, ist bereit neues auszuprobieren und ist etablierte Partnerin im Land Baden-Württemberg.
Vielen Dank für die Einladung und den wieder kurzweiligen Abend!	Danke für eure Kompetenz und eure Offenheit für ganz unterschiedliche Themen und Aspekte. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.	guter Einblick in FEX mit der Idee des Kartenspiels
Das Spiel war einfach super und hat sehr viel Spaß gemacht. Das Interview mit jemandem aus der direkten Praxis fand ich sehr hilfreich.	Herzlichen Dank. Finde es spannend das Thema auch in die Familienbildung zu integrieren. Welche Narrative nutzen Familien (seit Generationen).	Danke für das interessante Format heute Abend.

Zielgruppe Erwachsenen über 40 Jahre?	Für mich (fast) das erste Kennenlernen. So viele Infos und verschiedene Ebenen in so kurzer Zeit - Respekt! Unser (Breakout)Austausch über die Karten war facettenreich - über die Figuren zu uns. Sehr gutes Format - vielen Dank, weiterhin viel Erfolg!	Tolles offenes Team mit guter Arbeit. Es ist eine Expertise entstanden, von der alle Regionen in BW profitieren. Weiter so!
Eine starke Demokratie, die wehrhaft dagegenhält, wo gehetzt und gehasst wird, braucht eine starke Zivilgesellschaft. Vielen Dank, dass FEX dafür einen so wertvollen Beitrag leistet!	Vielen Dank für einen kurzweiligen Abend und den spannenden Einblick in die Arbeit von FEX!	Ganz wichtige Arbeit, die ihr macht! Wäre schön, wenn wir das noch weiter in die Fläche bekommen.
Toller Vortrag, tolles Spiel	Wie immer super spannend. Gewohnte Qualität in allen Facetten. Die Übung und der Austausch waren klasse! Vielen Dank für die erstklassige Arbeit.	Super veranstaltung, und kurzweilig zu später Uhrzeit. Kommt öfter nach Ulm :-)

Ergebnisse der Methode SMS an FEX am Ende des Herbstempfangs

Die Gut-Böse-Übung

.....

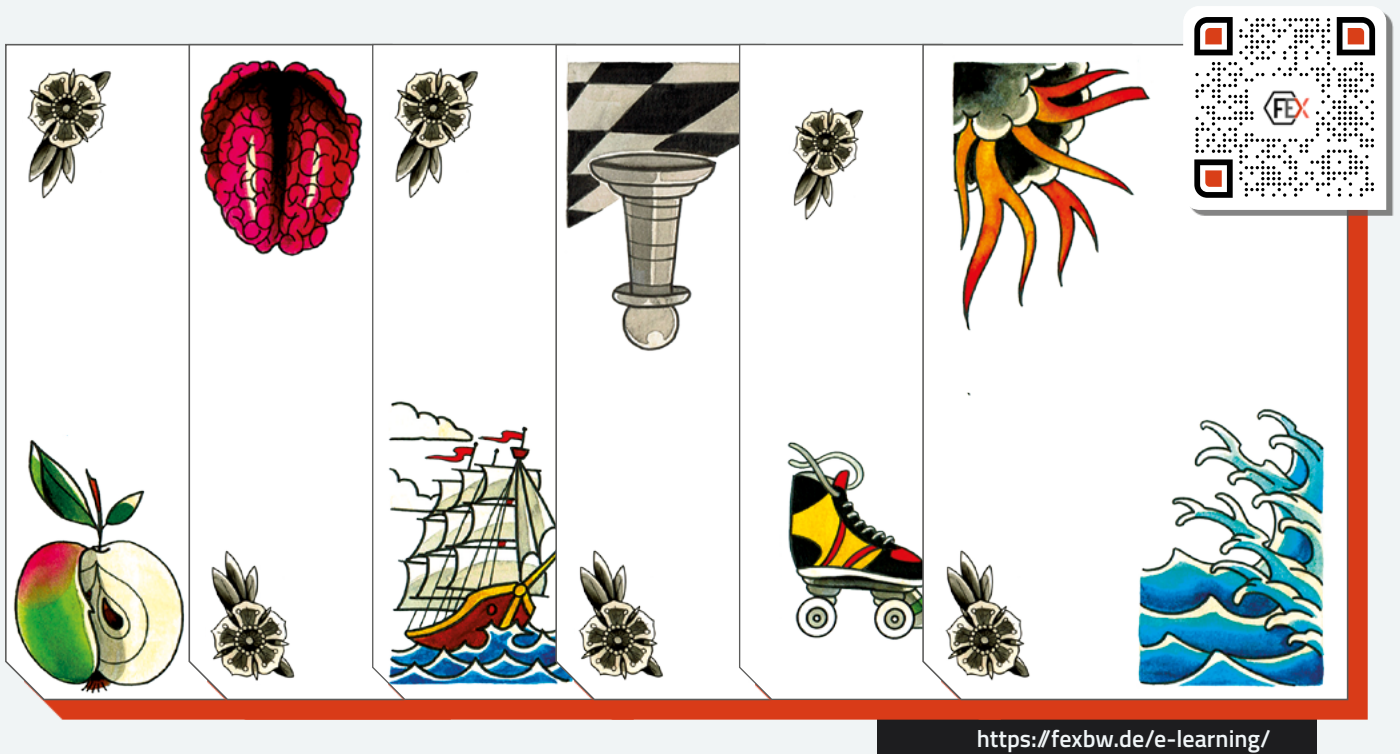
Eine der großen Herausforderungen seit 2015, ist die Entwicklung von Instrumenten der **politischen Bildung** für das klassische Setting der **Mobilen Jugendarbeit**. Das Problem: In aller Regel sind Angebote der politischen Bildung an Voraussetzungen gebunden, die im Arbeitsfeld der Mobilen Jugendarbeit selten bis nie vorhanden sind. Dies meint vor allem eine feste Gruppe, die zu einem verabredeten Zeitpunkt bis zu einem zweiten verabredeten Zeitpunkt, gewillt ist, sich über meist längeren Zeitraum in ein Setting zu begeben, dass Schule in Teilen doch ähnelt. In der Mobilen Jugendarbeit scheitern entsprechende Vorhaben meist an mindestens einem, wenn nicht gar an mehreren der genannten Kriterien. Ähnliches gilt mitunter auch für die Offene Jugendarbeit und andere Arbeitsfelder.

Das Ziel war die Entwicklung vor allem niedrigschwelliger Rahmenbedingungen, um sowohl bedarfsorientiert wie auch anlassbezogen und in den Alltag eingelagert politische Bildungsarbeit zu ermöglichen.

Seit 2016 arbeitet FEX hier mit der **Gut-Böse-Übung**. Dieser Ansatz wird in unterschiedlichen Formaten multipliziert. Kern der Übung ist die simple Beschäftigung mit individuellen Vorstellungen von Gut und Böse. Über die Metaebene der Auseinandersetzung auf der Grundlage von fiktiven Charakteren aus Film, Fernsehen, Computerspielen und Comics wird hierfür ein Rahmen gewählt, in dem jede:r nach eigenem Medienkonsum Beispiele finden und sich damit auch beteiligen kann.

Im Jahr 2021 konnte die Übung in Form eines **Kartendecks** samt Spielanleitung realisiert werden. Die Grafiken für das Kartenspiel stammen vom Stuttgarter Künstler **Micha „Torso“ Dickgiesser** und behandeln verschiedene Dichotomien und/oder Begriffspaare. Die Grafiken können zum Gegenstand von Auseinandersetzungen werden oder schlicht als attraktives Beiwerk aufgefasst werden.

Alle weiteren Informationen über den Bezug des Kartenspiels und die Übung sind auf der Homepage zu finden.



<https://fexbw.de/e-learning/>



#TeamDemokratieSindelfingen | Foto: Coquelin

Im September 2021 kontaktierte die **Stadt Sindelfingen** in Kooperation mit der **Partnerschaft für Demokratie** Mathieu Coquelin mit der Bitte einen Prozess zu unterstützen, um eine **ganzheitliche** und **kommunale Strategie** für die **Extremismuspräventions** zu entwickeln. Innerhalb kürzester Zeit hat sich dieser Verbund zum **#TeamDemokratie** zusammengefunden und auf Grundlage des Curriculums aus dem Modellvorhaben³ zwei aufeinander folgende Qualifizierungsbausteine konzipiert. Diese waren nicht nur eine weitere Möglichkeit, die Inhalte aus dem Forschungsvorhaben an dieser Stelle einzubinden. Sie boten auch die Chance, das bisherige Multiplikations- und Honorarkräftekonzept vom Kopf auf die Füße zu stellen.

Der bisherige Ansatz im Kontext der Workshopentwicklung war: FEX entwickelt – auch für andere Fachstellen im Demokratiezentrum – Workshops auf Grundlage der rückgemeldeten und/oder wahrgenommenen Bedarfe. Diese Workshops wurden nach einer fachlich begleiteten Felderprobung zu Medienpaketen geschnürt. Die Medienpakete

bestehen aus Präsentationen, Arbeitsmaterialien sowie Umsetzungsanleitungen und wurden durch die Fachreferent:innen von FEX multipliziert. Damit baute schon immer ein großer Teil der im Demokratiezentrum erreichten Personen und Angebote auf der Arbeit von FEX auf.

FEX wirkt bei Anfragen nach Workshops darauf hin, dass zunächst lokale Netzwerke oder Partner:innen mobilisiert werden, die sich in die Umsetzung von Angeboten einweisen lassen. Mit dem erlernten Handwerkszeug und den Medienpaketen können die Themen immer wieder in den Alltag eingebunden werden. Der handlungsleitende Gedanke ist, dass sich die Expertise vor Ort etabliert und es nicht beim einmaligen Workshop von außen bleibt, sondern sich im besten Fall curricular verankert. Darüber hinaus ist damit die Hoffnung verbunden, auf diese Weise detaillierte Rückmeldungen zum Bedarf und zu den Erfahrungen in Bezug auf die Umsetzung der Workshops zu erhalten. Unter Einbezug der Multiplikator:innen sollen die Workshops mindestens einmal im Jahr weiter entwickelt werden.

3 Nähere Informationen zum Modellvorhaben Radikalisierungsprävention in Wissenschaft und Praxis – ein Transfermodell ab Seite 20



Organisationsteam: Derya Şahan, Karim Saleh, Vianka Marrero Fonseca, Julian Salzmann, Dominik Schroth, Christiane Mayer, Mathieu Coquelin (v. l. n. r.) | Foto: Coquelin

Mit *#TeamDemokratie* werden mehrere Dinge kombiniert. Die Einweisung in zwei ausgewählte Workshop-Formate findet nicht mehr anlassbezogen statt, sondern ist eingebettet in fünf ganze Tage inhaltlicher Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen unter dem Titel **LOGAN**⁴.

Im Vordergrund steht die Vermittlung eines ganzheitlichen Verständnisses von Radikalisierungsprozessen mit einem besonderen Fokus auf Vulnerabilitäts- und Resilienzfaktoren. Zentrales – und sich durch alle Bausteine wiederholendes Element – ist die theoretische Einweisung und praktische Anwendung eines Anamneseinstruments (**ASAP**⁵). Die ganzheitliche Hilfeplanung wird damit vorbereitet und begleitet. Zudem werden die Grenzen der eigenen Handlungsfähigkeit erkannt – verbunden mit einer Vermittlung von Wissen über in Baden-Württemberg verfügbare Anlaufstellen.

Der modulare Abschluss von **LOGAN** ist die konkrete Einarbeitung in Workshop-Formate, die von den Teilnehmenden umgesetzt werden können. Hierfür werden von der Stadt Sindelfingen in Kooperation mit der Partnerschaft für Demokratie Sindelfingen mit zeitlichem Versatz von ein bis maximal zwei Wochen Workshops an Schulen organisiert. Damit haben die Teilnehmenden nach der theoretischen Einweisung die Möglichkeit, das Erlernte in der Felderprobung anzuwenden.

Hierfür werden aus dem Team der Fachreferent:innen von FEX ausreichend personelle Ressourcen bereit gestellt. Die Teilnehmenden können entscheiden, ob sie nur im Feld hospitieren, Anteile des Workshops übernehmen oder allein – mit dem Wissen eines möglichen Backups – mit den Schüler:innen arbeiten wollen.

Darüber hinaus werden die Grenzen (sozial)pädagogischer Handlungsmöglichkeiten skizziert und weitere relevante Ansprechpartner:innen und Anlaufstellen vorgestellt.

4 **LOGAN** = Lebensweltorientierte Grundlagenschulung zur Analyse von Narrativen

5 **ASAP** = Anamneseinstrument für die Soziale Arbeit im Kontext Radikalisierungsprävention

Der erfolgreiche Abschluss von **LOGAN** qualifiziert zur Bewerbung für das konsekutive Qualifizierungsmodul **KonRad**⁶. Hierbei werden verstärkt die Schnittstellen zu den im SGB 8 verankerten Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe thematisiert und konkrete Fallbeispiele und Hilfeplanungen bearbeitet. Die Einweisung in **REAL**⁷ stellt den zweiten wesentlichen Baustein dar, welcher in Form eines leitfadengestützten Interviews wesentliche Risikofaktoren und Ressourcen identifiziert. Auf dieser Grundlage können von den zur Kontaktperson Radikalisierungsprävention ausgebildeten Personen regional als Ersteinschätzungspersonen dienen. Sie sind in der Lage, den sinnvollen und passenden Einsatz von Workshops einzuschätzen und Einzelfälle ganzheitlich zu betrachten. Ebenso sind die Kontaktpersonen befähigt, bei ausreichenden Warnsignalen entsprechende Schritte auf den Weg bringen zu können und bei einer Hilfeplanung zu unterstützen. Darüber hinaus können sie vermitteln zu FEX, dem ebenfalls in die Qualifizierungsreihe eingebundenem Kompetenzzentrum gegen Extremismus in Baden-Württemberg (konex) und weiterführenden Anlaufstellen im Land.

Das nach Abschluss von **KonRad** verliehene Zertifikat *Kontaktperson Radikalisierungsprävention* ist auf zwölf Monate befristet und bedarf der regelmäßigen Requalifizierung durch das *#TeamDemokratie*. Die Rezertifizierung **KonRad** wird über ein Punktesystem erfolgen. Punkte werden vergeben für:

- ✓ Erfolgreiche Beratungsprozesse
- ✓ Besuchte Fachveranstaltungen im Themenfeld
- ✓ Durchgeführte Workshop- oder Train-the-Trainer-Formate
- ✓ Auffrischung durch die erneute Teilnahme an **LOGAN** und/oder **KonRad**

Im Jahr **2022** wird es nach der oben beschriebenen Qualifikationsreihe eine Zwischenveranstaltung geben, die Einblicke in die erste Umsetzung des gemeinsamen Vorhabens bietet.

Im Jahr **2023** wird das oben beschriebene Qualifikationskonzept in weiterentwickelter Form erneut platziert und um eine Peer-Wochenendschulung erweitert, in der die für Jugendliche heruntergebrochenen Inhalte aus **LOGAN** an einem Tag und am zweiten die konkrete Einarbeitung in Workshopmodule stattfinden wird. Damit können die Jugendlichen aus den Jugendorganisationen aus Sindelfingen selbst Workshops in ihren Kontexten anbieten und umsetzen. Auch für diese Zielgruppe werden vorab Hospitationsmöglichkeiten mit zeitlichem Versatz von ein bis zwei Wochen organisiert. Diese werden nicht mehr ausschließlich über die Ressourcen von FEX, sondern von den vor Ort ausgebildeten **KonRads** begleitet.

Es wird ebenfalls eine Zwischenveranstaltung geben.

Im Jahr **2024** wird das bis hier beschriebene Konzept um eine weitere Peer-Wochenendschulung ergänzt und die Umsetzung hierfür komplett in die Hände der **KonRads** übergeben.

Über den gesamten Zeitraum von **2022 bis 2024** wird angestrebt, das Vorhaben auf landes- und bundesweiten Fachveranstaltungen (Deutscher Präventionstag, Netzwerk Partnerschaften für Demokratie etc.) zu präsentieren und die gewonnenen Erkenntnisse in Fachbeiträgen zu publizieren.

Nähere Informationen zum *#TeamDemokratie* unter www.teamdemokratie.de



6 **KonRad** = Kontaktperson Radikalisierungsprävention

7 **REAL** = Risikoeerhebung durch Anamnese und Lebensweltorientierung



Engaging German Influencers

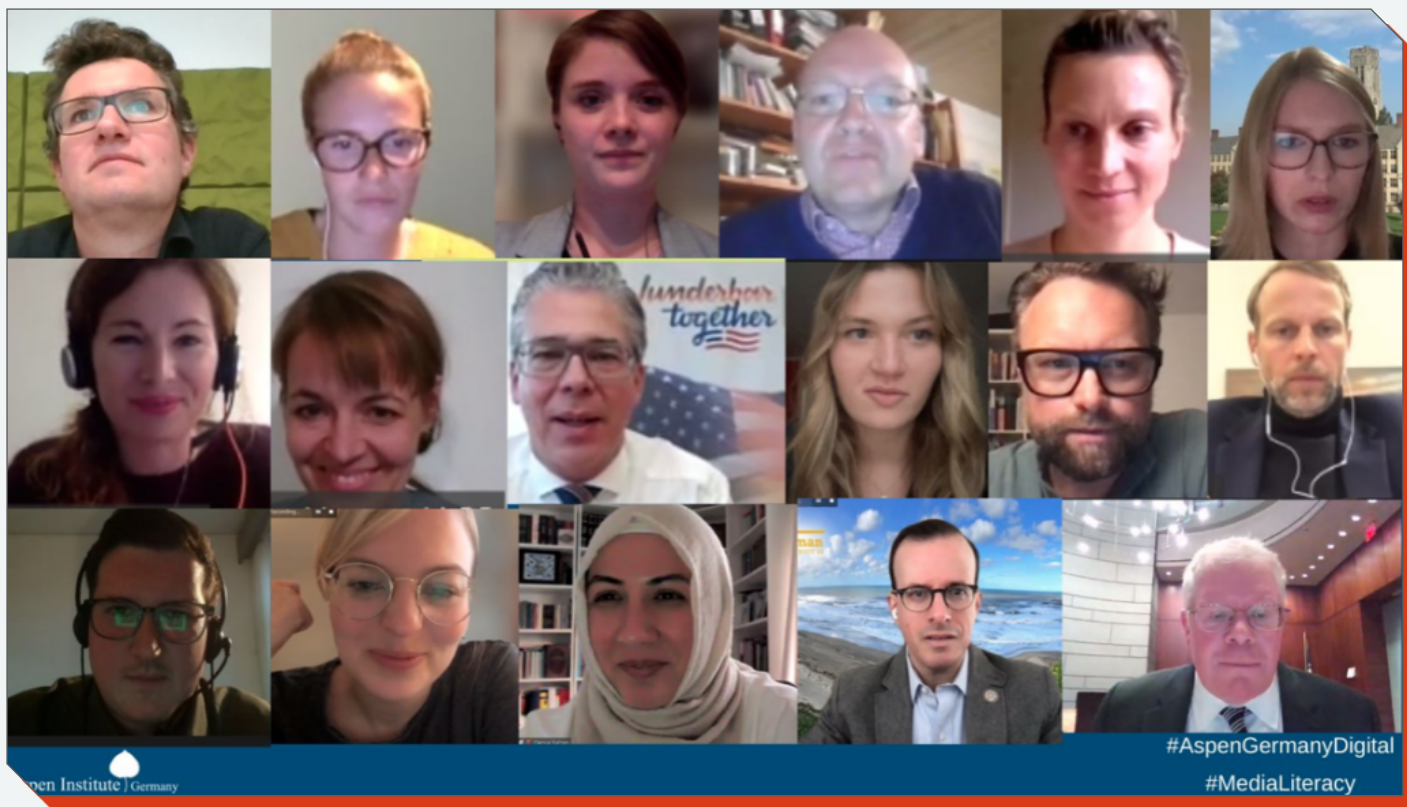
Call for Action

Aspen Institute  Germany

Software Konstruktion Visualisierung Daten **Fake News** Werbung
Vertrauen Information Medien Kommunikation Journalismus
Verantwortung Analyse Energie Unterschiede Wissen International
Demokratie Beziehung Traditionen Google Kontext Fake
Technik: Zensur Propaganda Zukunft Datenfluss Inn
Möglichkeiten: Agenda Einfluss Zukunft Prop
Hardware Sicherheit Online **Daten** Plattform Diskussion

Action Report





<https://www.aspeninstitute.de/wp-content/uploads/Bildschirmfoto-2022-01-25-um-13.03.29-1024x577.png>

Engaging German Influencers

.....

Derya Şahan und Mathieu Coquelin haben seit Sommer 2021 im Thinktank **Engaging German Influencers** des **Aspen Institute Germanys** mitgewirkt. Die Anfrage hierfür kam nach einem Workshop zu *Verschwörungstheorien und Fake News*, der auf einer bundesweiten Fachtagung des Bundesfamilienministeriums platziert war. Zunächst wurde Mathieu Coquelin als Experte für die Themenfelder Verschwörungstheorien und Fake News angefragt. Derya Şahan konnte in weiteren Workshops mit Vertreter:innen aus der Zivilgesellschaft, der Bundes- und Landespolitik, Unternehmer:innen und Influencer:innen ihre Expertise aus der Arbeit gegen Alltagsrassismus einbringen.

Im Jahr 2022 wurde vom **Aspen Institute Germany** eine Abschlusspublikation mit dem Titel **Engaging German Influencers. Call for Action** herausgegeben, in der direkte Handlungsempfehlungen an die Politik formuliert werden. Derya Şahan und Mathieu Coquelin haben an dieser Positionierung mitgewirkt (https://www.aspeninstitute.de/wp-content/uploads/Action-Report_Influencer-Online-Deutsch.pdf | zuletzt abgerufen am 13. April 2022).

Jugendgerichtstag

.....

Vom 16. bis zum 18. September 2021 fand der **31. Deutsche Jugendgerichtstag** unter dem Titel **Jugend, Recht und Öffentlichkeit – Selbstbilder, Fremdbilder, Zerrbilder** statt. Gemeinsam mit Dr. Nicole Bögelein (wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität zu Köln), Katharina Leimbach (wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Tübingen) bot Mathieu Coquelin einen Arbeitskreis zu Radikalisierung an.

Der Arbeitskreis widmete sich dem ambivalenten Begriff der Radikalisierung. Radikalisierung definieren McCauley und Moskaleiko (2008: 415) als eine Veränderung, die Gewaltanwendung zwischen Gruppen rechtfertigt und zugleich Opfer von der eigenen Gruppe verlangt. Solche Prozesse sind ambivalent und können zu schweren Straftaten sowie zur gesellschaftlichen Markierung und Ausgrenzung führen.

Ausgehend von der Einsicht, dass dem Begriff Radikalisierung unterschiedliche Bedeutungen beigemessen werden können, stellte Mathieu Coquelin in seinem Vortrag „Radikalisierung: Theoriemodelle für die Praxis. Herausforderung Prävention.“ Theoriemodelle vor, die sich in der Präventionsarbeit als praxistauglich erwiesen haben und es pädagogischen Fachkräften ermöglichen, im Rahmen ihrer Professionalität den Radikalisierungstendenzen junger Menschen entgegenzuwirken, ohne dabei zwingend vertiefende Kenntnisse über politische und religiöse Ideologien erwerben zu müssen. Von zentraler Bedeutung sind (digitale) Narrative und Attraktivitätsmomente sowie Herausforderungen und Chancen für präventive Ansätze.

**JUGEND,
RECHT UND
ÖFFENTLICHKEIT**

**SELBSTBILDER
FREMDBILDER
ZERRBILDER**

**31. Deutscher
Jugendgerichtstag**

**16.–18.09.2021
Online**

Gefördert durch:
 Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte
und Jugendgerichtshilfen e. V.

<https://www.dvjj.de/jugendgerichtstage/31-jugendgerichtstag-2021-online/>

Katharina Leimbach betrachtete unter dem Titel „Radikalisierung – empirische Einsichten in eine gesellschaftliche Kategorie“, dass innerhalb der bestehenden Präventions- und Interventionsmaßnahmen ein wechselseitiges Aushandeln zwischen Durchführenden und Adressat:innen stattfindet. Die Beteiligten formten dabei Radikalisierung auf bestimmte Weise zur sozialen Kategorie. Das Thematisieren von Radikalisierung ist nicht nur in fachbezogenen kriminalpolitischen Debatten virulent, sondern hat sich auch als soziales Problem in die öffentliche Wahrnehmung eingebrannt. Auf Basis der Ergebnisse von im durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojekt „Radikalisierung im digitalen Zeitalter“ geführten und analysierten Interviews mit Durchführenden und Adressat:innen des islamistischen und rechtsextremistischen Milieus arbeitete Katharina Leimbach heraus, wie mit der Kategorie „Radikalisierung“ operiert wird und wie daraus spezifische Fremd- und Selbstbilder entstehen.

Es wird im Rahmen des im Jahr 2022 erscheinenden Tagungsband einen Fachbeitrag von Mathieu Coquelin geben, der zentrale Gedanken des Arbeitskreises aufgreift.



www.facebook.de/fexbw

Masel Tov Cocktail⁸

.....

„Das perfekte Open-Air-Kino – im Oktober! Auf dem Ludwigsburger Synagogenplatz lief am 7. Oktober 2021 der grandiose Kurzfilm „Masel Tov Cocktail“, Regisseur Arkadij Khaet war da, Anna Veiler von der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg und Mathieu Coquelin (Fachstelle Extremismusdistanzierung Baden-Württemberg), im Publikumsgespräch moderiert von Martin Wendte. Und es gab sehr starke Musikauftritte von Lubu Beatz, die von Frank Hofmann moderiert wurden. Die Diskussionen über das Leben von Jüdinnen und Juden im heutigen Deutschland waren beherzt und aufschlussreich. Das Publikum war nicht nur zahlenstark und jung, sondern auch neugierig und aufgeschlossen. Der Eintritt war frei, die Rede war frei – und niemand verzapfte jüdenfeindliche Parolen. Wie gesagt: Das perfekte Open-Air-Kino.“

(<https://www.synagogenplatz.de/> | zuletzt abgerufen am 13. April 2022)

Die Anfrage für die Podiumsteilnahme war Ergebnis der großen Expertise, die sich die Fachstelle vor allem durch die vielen digitalen Formate im Kontext von Verschwörungserzählungen und damit verbundenem Antisemitismus aufbauen konnte. Zudem bestehen zur Stadt Ludwigsburg mehrere Kooperationsnetzwerke, sowohl auf kommunaler Ebene, zum Kreis der Sozialarbeiter:innen als auch zum Polizeipräsidium.

Der gezeigte Film eignet sich besonders zur Thematisierung von Antisemitismus und der Shoah mit Jugendlichen aus dem Bereich der Mobilen Jugendarbeit. Dies vor allem, da der Film ein anderes Bild von jüdisch zeichnet. Dabei wird mit Klischees aus allen Richtungen spielt und dennoch nichts geschönt. Viele schmerzhaft Details der Vergangenheit werden immer mal wieder recht unvermittelt mit dem Vorschlaghammer serviert.

8 „Masel Tov Cocktail (jiddisch Masel tov für „Viel Glück“) ist ein Film von Arkadij Khaet und Mickey Paatzsch, der im Januar 2020 beim Filmfestival Max Ophüls Preis erstmals gezeigt wurde. Der Film wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Menschenrechts-Filmpreis, dem Grimme-Preis und im Rahmen des Unabhängigen FilmFests Osnabrück“ (https://de.wikipedia.org/wiki/Masel_Tov_Cocktail | zuletzt abgerufen am 13. April 2022)

Qualifikation der Jugendsachbearbeiter:innen

.....

Gemeinsam mit dem Landeskriminalamt, dem Kompetenzzentrum gegen Extremismus in Baden-Württemberg (konex), der Polizeihochschule und FEX erhalten Jugendsachbearbeiter:innen während der dreitägigen Schulung einen Überblick zu den unterschiedlichen Akteure und Perspektiven im Feld der Extremismusprävention. Seit mehreren Jahren bereits gibt es das Modul C (Radikalisierungsprävention) im Rahmen der Qualifizierung der Jugendsachbearbeiter:innen. Dieses Modul ist deutschlandweit ein Novum – sowohl hinsichtlich der Inhalte als auch in der Kombination der Kooperationspartner. Das Modul gehört zu den beliebtesten und am besten bewerteten Angeboten an der Polizeihochschule. Das sehr gute Zusammenspiel dieser unterschiedlichen Akteure aus verschiedenen Präventionsbereichen ist entscheidend für den Erfolg.

Für FEX entstanden in der Kombination mit dem Forschungsvorhaben besonders viele Synergien. Inhalte aus dem Curriculum wie der historische Überblick zu den verschiedenen Phänomenbereichen und das Anamneseinstrument ASAP kamen zum Einsatz. Die Diskussionen und Rückmeldungen aus der polizeilichen Praxis flossen in die Weiterentwicklung des Curriculums ein.

Strategiepaten

.....

Projekt „Strategiepatenschaft für Demokratie und Toleranz“ in der Polizei Baden-Württemberg

Was sind Strategiepatinnen und -paten?

Das Projekt „Strategiepatenschaft für Demokratie und Toleranz“ soll zur Stärkung der demokratischen Resilienz innerhalb der Polizei beitragen. Hierzu sollen interessierte Polizistinnen und Polizisten dazu befähigt werden, eigenständig Projekte zur Demokratieförderung und Extremismusprävention in ihren jeweiligen Dienststellen anzustoßen. Dies kann von der Organisation von Exkursionen (z. B. zu polizeihistorisch relevanten Orten), Vorträgen, Workshops bis zu ganzen Fachtagen etc. reichen.

Die Fortbildung zur/zum Strategiepatin/Strategiepaten umfasst im Kern einen polizeigeschichtlichen Zugang. Es wird vor allem die Rolle der Polizei bei der Machtergreifung der Nationalsozialisten in der Weimarer Republik fokussiert. Hier steht für Baden-Württemberg vor allem das Haus der Geschichte bzw. das Hotel Silber als zentraler Partner zur Verfügung. Dies wird ergänzt durch die Vermittlung von Grundkenntnissen über Extremismus in allen Phänomenbereichen und Radikalisierungs- bzw. Präventionsdynamiken durch das conex. Um die Freiwilligen in die Lage zu versetzen, ihre Ideen in konkretes Handeln umsetzen zu können, umfasst die Fortbildung neben Grundlagen der politischen Bildung und einer Auswahl von passenden didaktischen Methoden auch eine Einführung in Projektmanagement und die Vernetzung mit zentralen zivilgesellschaftlichen Akteuren im Land (FEX und die Landeszentrale für Politische Bildung). Im Rahmen der Fortbildung werden Möglichkeiten der Projektförderung aufgezeigt und anhand von konkreten Beispielen ein erster Möglichkeitshorizont mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erarbeitet.

Der von FEX verantwortete Baustein wurde am 9. und 10. November in Stuttgart von Karim Saleh und Mathieu Coquelin umgesetzt.

Homepage

.....

Ende 2021 wurde beschlossen, für die Anforderungen von FEX einen eigenständigen Internetauftritt anzustreben. Der Kollege Julian Salzmänn erarbeitete diesen gestalterisch und setzte den Internetauftritt administrativ um. Hervorzuheben sind die Administration des Veranstaltungsnewsletters, die Anmeldemodalitäten zu den Online-Formaten, das Buchungssystem für die Angebote von FEX und der E-Learning-Bereich.

Im Zuge der Überarbeitung haben Mathieu Coquelin und Julian Salzmänn auch Elemente des Corporate Designs überarbeitet. Dies betraf nicht zuletzt auch eine Weiterentwicklung des FEX-Logos durch Mathieu Coquelin.

Das neue Corporate Design schafft sowohl den optischen Brückenschlag zur Dachmarke des Demokratiezentrum (durch Verwendung derselben Schriftart) als auch zur LAG (Übernahme des Farbcodes) und bleibt dabei aber als eigenständige Marke hinreichend autark und autonom wahrnehmbar.

GameD | Assoziierte Partnerschaft im Erasmus+ Projekt

.....

Ende 2021 wurde gemeinsam mit Prof. Dr. **Jens Ostwaldt** (Internationale Hochschule Berlin), Dr.'in **Daniela Pisiu** (Universität Wien), dem **Landesmedienzentrum Baden-Württemberg** und weiteren internationalen Partner ein Antrag im Rahmen von **Erasmus+** gestellt.

Das Projekt mit dem Titel **GameD** befasst sich mit dem Einsatz von Computerspielen in der politischen Bildungsarbeit. FEX leistet im Rahmen der Kooperation vor allem einen Beitrag in der kritischen Begleitung und der Zielgruppenerreichung.⁹

⁹ Eine Zusage ging bei Redaktionsschluss bereits ein. Allerdings sind noch Rückmeldeschleifen im Prozess. Weitere Informationen über unsere Homepage oder Social Media Kanäle.

Je suis Karl¹⁰

.....

Über Umwege erreichte FEX die Anfrage zur Kommentierung des 2021 in die Kinos gekommenen Films „Je suis Karl“, der die Neue Rechte in einer dystopischen, aber scheinbar nahen Zukunft skizziert. Neben der Kommentierung gab es das Angebot, bei verschiedenen Filmpremieren mit Drehbuchautoren und Schauspielern ins Gespräch zu kommen, mit Jugendgruppen zu moderieren oder einfach nur dem Podium beizuwohnen.

Der Film sollte keinesfalls ohne zusätzliches Wissen pädagogisch eingesetzt werden, da es verschiedene mitunter schwierige Stellen gibt. Bei Rückfragen oder Hinweisen bei einem geplanten Einsatz des Films mit Jugendlichen oder jungen Erwachsenen dürfen die Kolleg:innen gerne vorab noch einmal kontaktiert werden.



¹⁰ Je suis Karl ist ein Filmdrama von Regisseur Christian Schwochow nach einem Drehbuch von Thomas Wendrich, in dem sich eine junge Frau, deren Familie Opfer eines Terroranschlags in Berlin wurde, in den charismatischen Anführer einer europaweiten Revolution verliebt. Der Film feierte im Juni 2021 bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin seine Premiere und kam am 16. September 2021 in die deutschen Kinos. Die Hauptrollen spielen Luna Wedler, Jannis Niewöhner und Milan Peschel.“ (https://de.wikipedia.org/wiki/Je_suis_Karl | zuletzt abgerufen am 13. April 2022)

FEX | Netzwerke

.....

Auswahl an Kooperationspartner:

- ✓ Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- ✓ Landesarbeitskreis Mobile Jugendarbeit / Streetwork Sachsen e. V.
- ✓ Kompetenzzentrum gegen Extremismus Baden-Württemberg
- ✓ Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- ✓ Landesmedienzentrum Baden-Württemberg
- ✓ Landeszentrale für politische Bildung BW
- ✓ Evangelische Kreisbildungswerk Ludwigsburg
- ✓ Koordinierungsstelle Internationale Stadt Ulm
- ✓ Stadt Sindelfingen
- ✓ Partnerschaften für Demokratie Sindelfingen, Ravensburg, Weil der Stadt, Ulm
- ✓ Aspen Institute Germany
- ✓ Verein für Jugendhilfe im Landkreis Böblingen e. V.
- ✓ Bund der Katholischen Jugend Rottenburg-Stuttgart
- ✓ DITIB Landesjugendverbände Baden und Württemberg
- ✓ Koordinierungsstelle Internationale Stadt Ulm
- ✓ Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart und Villingen-Schwenningen
- ✓ Zentrum für islamische Theologie Tübingen
- ✓ Kommunalverband Jugend und Soziales
- ✓ Europa-Park Rust
- ✓ Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus
- ✓ Bundesarbeitsgemeinschaft Ausstieg zum Einstieg
- ✓ Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus
- ✓ Institut für Demokratiepädagogik Eupen | Ostbelgien

Modellvorhaben

.....

Die im Jahr 2020 nicht umsetzbare konstituierende Sitzung des Fachbeirats konnte im März 2021 nachgeholt werden. Alle eingeladenen Beiräte sind zur konstituierenden Sitzung erschienen. Darüber hinaus gab es ein sehr hohes Interesse von verschiedensten Stellen am Modellvorhaben. Dies zeigte sich auch an einer Vorstellung des Modellvorhabens auf einem Projektspace des Deutschen Präventionstages.

Bis zum Erstellen des Berichts konnten zwei Kohorten im Zeitraum von April bis September erreicht werden. Durch die digitale Rahmung konnte die ursprüngliche Modulbegrenzung von 20 auf 30 Teilnehmende erhöht werden und beide Kohorten mit der maximalen Teilnehmendenzahl umgesetzt werden. Die Rückmeldungen der ersten beiden Modulumschreibungen sind herausragend ausgefallen und unterstreichen die Notwendigkeit, sich mit den Inhalten aus der Radikalisierungsforschung und -praxis bereits im Studium der Sozialen Arbeit auseinanderzusetzen.

Speak Up! Ostbelgien

.....

Interdisziplinäre Tagung mit Praxisworkshop

Vom 24. bis zum 27. Oktober 2021 veranstaltete das **Institut für Demokratiepädagogik (IdP)** der **Autonomen Hochschule Ostbelgien** im Eupener Tagungszentrum Heidberg unter Schirmherrschaft des **Ministerpräsidenten Oliver Paasch** die erste internationale und interdisziplinäre **Speak Up Tagung**.

Mathieu Coquelin und **Vianka Marrero Fonseca** haben im Rahmen der Tagung das von FEX entwickelte Modul **Da.Gegen.Redde - Zur Stärkung im Umgang mit Hass im Netz** vorgestellt. Der multiplizierbare und in Baden-Württemberg vielfach erprobte Workshop stieß auch bei den Kolleg:innen auf Ostbelgien auf großes Interesse.

Aus dem Besuch der Tagung entwickelten sich bereits im Jahr 2021 noch weitere Ideen zur gemeinsamen internationalen Umsetzung zwischen **FEX** und dem **IdP**.

Zahlen, Daten, Fakten

.....

Der Fachbereich Extremismus in der Landesarbeitsgemeinschaft Mobile Jugendarbeit / Streetwork Baden-Württemberg e. V. – bestehend aus FEX | Fachstelle Extremismusdistanzierung im Demokratiezentrum Baden-Württemberg und dem Modellvorhaben Radikalisierungsprävention in Wissenschaft und Praxis | ein Transfermodell setzt sich derzeit wie folgt zusammen:



Landesarbeitsgemeinschaft
Mobile Jugendarbeit/Streetwork
Baden-Württemberg e. V.

Organigramm



Im Jahr 2021 wurden **107 Angebote umgesetzt**. Der Schwerpunkt lag bei den Themen **Verschwörungstheorien** und **Fake News** sowie deren Zusammenhang zu **Radikalisierungsprozessen**. **4187 Menschen** wurden erreicht. .

Die Fachstelle hat im Jahr 2021 weiteren Zuwachs erhalten und setzt sich seitdem wie folgt zusammen:



Mathieu Coquelin | seit 2.5.2015

Fachbereichsleitung

70 % Fachstelle Extremismuskonstanzierung
30 % Modellvorhaben



Vianka Marrero Fonseca | seit 1.4.2020

Assistentin

100 % Modellvorhaben



Derya Şahan | seit 1.5.2016

Fachreferentin

100 % Fachstelle Extremismusbildung



Karim Saleh | seit 1.5.2021

Fachreferent

100 % Fachstelle Extremismusbildung



Julian Salzmann | seit 1.5.2021

Fachreferent

100 % Fachstelle Extremismusbildung

2021

Ausgaben

in €

Personalausgaben 72.093,65

- ✓ **Mathieu Coquelin** | Leitung (30%)
- ✓ **Vianka Marrero Fonseca** | Assistenz (100%)

Honorarausgaben 22.040,00

Sachausgaben 7.780,68

Gesamtausgaben an Letztempfänger¹ 0

Verwaltungskostenpauschale 6.114,86

Gesamtausgaben 108.029,19

Einnahmen

in €

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration² 5.780,51

Duale Hochschule Baden-Württemberg 5.040,00

Demokratie leben! 97.208,68

Gesamteinnahmen 108.029,19

1 Ab 1.1.2021 werden keine Drittmittel mehr weitergeleitet.

2 Seit Mai 2021 Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, davor Ministerium für Soziales und Integration.

2021

Ausgaben

in €

Personalausgaben¹ 203.333,33

- ✓ **Mathieu Coquelin** | Leitung (70%)
- ✓ **Derya Şahan** | Fachreferentin (100%)
- ✓ **Karim Saleh** | Fachreferent (100%)
- ✓ **Julian Salzmann** | Fachreferent (100%)
- ✓ **Christiane Hillig** | Geschäftsführende Referentin LAG (10%)
- ✓ **Tamara Wagner** | Praktikantin

Sachausgaben 55.433,37

Investitionen 22.500,00

Gesamtausgaben 281.266,70

Einnahmen

in €

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration² 58.600,00

Demokratie leben! 222.666,70

Gesamteinnahmen 281.266,70

1 Julian Salzmann und Karim Saleh seit 1. Mai 2021

2 Seit Mai 2021 Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, davor Ministerium für Soziales und Integration.

FEX wird auch über die Pandemiemaßnahmen hinaus an den **digitalen Formaten** festhalten. In einem Ansatz, der Fachkräfte im ganzen Bundesland adressieren möchte, liegen in der Digitalisierung sehr viele Chancen.

Durch die strukturellen Veränderungen im Verbund des Demokratiezentrum wird ein autarkes **Angebotsmanagement** aufgebaut, welches über die **neue Homepage** der Fachstelle ab März 2022 abrufbar sein wird.

Hierbei wird vor allem die Entwicklung von **E-Learning Tools** im Fokus stehen. Diese Lernmodule sollen sowohl **Qualifikationsmodule** flankieren als auch direkt für Jugendliche nutzbar sein.

Thematisch wird die Auseinandersetzung mit **Verschwörungsideologien** - und dort vor allem mit **Fake News** - ein weiterer Themenschwerpunkt der Fachstelle sein. Dies vor allem kombiniert mit neu hinzugekommenen Bildungsformaten zum **Antisemitismus**, die 2021 bereits in zwei Felderproben mit Fachkräften der Mobilen Jugendarbeit gute Rückmeldungen erhalten haben.

Tamara Wagner wird von September bis Ende Januar 2022 ihr Praxissemester bei der Fachstelle Extremismusdistanzierung absolvieren. Sie studiert Soziale Arbeit in Münster.

Im Rahmen des **Forschungsvorhabens** wird eine Anpassung des **Curriculums** auf Grundlage der Rückmeldungen deutlich weniger Ressourcen in Anspruch nehmen, da das Feedback derart positiv war, dass es nur wenig anzupassen gibt.

Für das Jahr 2022 sind gemeinsam mit dem **Institut für Demokratiepädagogik** aus **Ostbelgien** eine gemeinsame Publikation und zwei weitere gemeinsame grenzüberschreitende Fachformate geplant.

Für 2022 konnte eine Kooperationsvereinbarung mit der Akademieleitung des **Europa-Parks** getroffen werden, die eine gemeinsame Umsetzung des Formats *Zeichen.Setzen* für die Auszubildenden des Europa-Parks vorsieht.

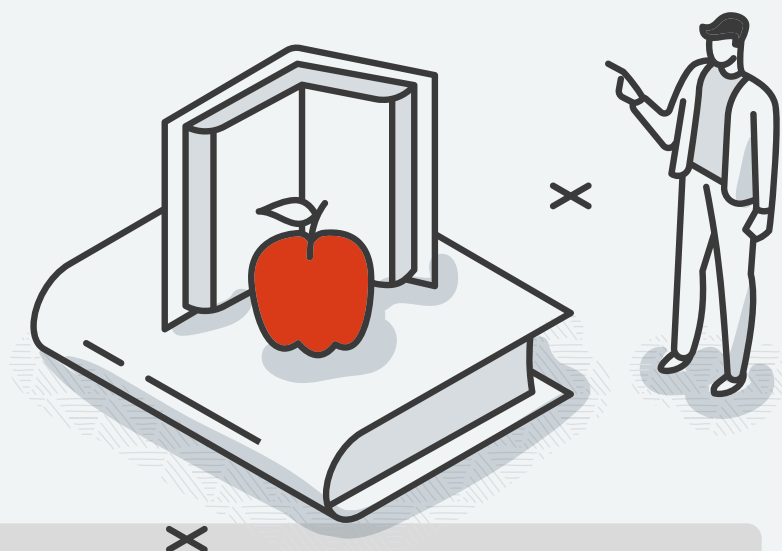
FEX konnte in Kooperation mit dem **BDKJ Rottenburg-Stuttgart** einen Workshop zum Thema Verschwörungsideologien und Populismus auf dem **102. Deutschen Katholik:innentag** in Stuttgart platzieren.

Das gemeinsam mit der **Stadt Sindelfingen** und der Fach- und Koordinierungsstelle der **Partnerschaft für Demokratie** des Vereins für Jugendhilfe e. V. anvisierte Qualifikationskonzept *#TeamDemokratie* soll 2022 in mindestens einer weiteren Kommune umgesetzt werden.

Die nach wie vor **hohen Bedarfe** und **Nachfragen** an Angeboten der Distanzierungshilfen sowie der Zuwachs an Leitungsaufgaben stellen die Fachstelle vor weitere Herausforderungen. Die derzeitige Einschätzung sieht einen Bedarf für mindestens 200 Prozent zusätzliche Ressourcen auf der Ebene der Fachreferent:innen. Dies vor allem um eine eigenständige Ansprechperson für den Regierungsbezirk Stuttgart zu etablieren und damit die Leitung von dieser Aufgabe zu entlasten und den stark nachgefragten Bereich der Qualifizierungen zu unterstützen.



Impressum



Herausgeberin



Landesarbeitsgemeinschaft
Mobile Jugendarbeit/Streetwork
Baden-Württemberg e. V.

Landesarbeitsgemeinschaft
Mobile Jugendarbeit/Streetwork
Baden-Württemberg e. V.

Heilbronner Straße 180 ■ 70191 Stuttgart
www.lag-mobil.de/fexbw
Telefon: 0800 2016 112
info@fexbw.de

Redaktion, Grafik und Design: Mathieu Coquelin
Autor: Mathieu Coquelin
Erscheinungsjahr: Mai 2022
Erscheinungsort: Stuttgart
Bildnachweis: Alle Bilder, sofern nicht anders ausgewiesen, von pixabay.com

Maßnahme des Demokratiezentriums Baden-Württemberg. Das Demokratiezentrum wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt hat, und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg, des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen trägt der Autor/die Autorin bzw. tragen die Autoren/die Autorinnen die Verantwortung

FEX ist eine Fachstelle im

DEMOKRATIEZENTRUM
BADEN-WÜRTTEMBERG

Gefördert durch


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

und

 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Trägerin


Landesarbeitsgemeinschaft
Mobile Jugendarbeit/Streetwork
Baden-Württemberg e. V.